

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 37 (1979)

Artikel: Dr. med. Paul Studer-Hollenstein
Autor: Studer, Paul Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

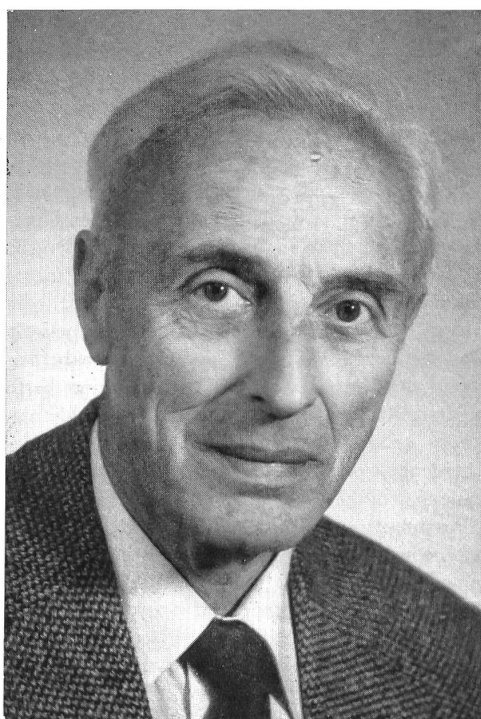
Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dr. med. Paul Studer- Hollenstein

Von Paul Peter Studer

Mein Vater, Dr. med. Paul Studer-Hollenstein, wurde am 5. März 1911 in Olten geboren. Hier besuchte er die Primarschule. Er schloss die Gymnasialzeit mit der Matura am Kollegium St. Fidelis in Stans ab. Hernach widmete er sich dem Medizinstudium, welches er an der Universität Bern beendigte. Er doktorierte bei Herrn Prof. Rossier an der Universität Zürich mit einer Arbeit über Lungenfunktionen. 1945 wurde er durch die eidgenössische Stelle für die deutsche Interessenvertretung in Bern als Chefarzt nach Davos an das deutsche Kriegerkurhaus, nachmalig Sanatorium Valbella benannt, berufen, welches er bis Ende 1977 leitete. Dieses Haus wies in den Nachkriegsjahren vorwiegend internationale Belegschaft auf. In den 50er Jahren betreute er als Chefarzt zusätzlich das Sanatorium «Mon Repos» in Davos, welches überwiegend durch französische Patienten belegt war. In Verdankung der geleisteten Dienste für die französischen Patienten wurde mein Vater 1957 durch Ministerialdekret mit der Ernennung zum «Chevalier de l'Ordre de la Santé Publique» geehrt.* In Anerkennung der um die Bundesrepublik Deutschland erworbenen besonderen Verdienste (so der Text) wurde ihm 1968 das Verdienstkreuz 1. Klasse und 1976 «Das grosse Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland» verliehen. Seit 1978 befindet er sich im Ruhestand und wohnt im Tessin.



* Die Oltner dürfte es interessieren, dass anno 1952 auch Gertrud Koch, die Tochter einer Oltnerin, mit dem nämlichen Orden «Chevalier de l'Ordre de la Santé Publique» ausgezeichnet worden ist, wie man auf pag. 15 des Jahrgangs 1974 unserer Neujahrsblätter liest!
Die Redaktion